Massauer Voltsfreund

ant an allen Wochentagen. — Bezugs-getelfahrlich mit Botenlohn 2,25 Mt., e Boff bezogen 1,95 Mt., durch die ins haus gefiefert 2,66 Mt.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239,

Breis für die einfpaltige Betit-Zeile ober Deren Raum 15 Big., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Bieberholungen entsprechender Rabatt.

.....

Serborn, Donnerstag den 11. Mai 1916.

14. Jahrgang.

Bulgarien und wir.

Den Beit ift gurgett in zwei große Heerlager geteilt, im fich, ein festes Besüge zu haben icheinen. ieben wir uns einmal genauer die Grunde an, die gen den gulamn enbang herstellen, bann werben wir ben Unterschied gewahr. Auf der einen Seite ift es ben Unterschied gewahr. Auf der einen Seite ift es ben Unterschied gewahr, mahrend auf der anderen beite ihr Bernichtung in die Erschienung beite nang nach positivem Schaffen, wahrend auf der alldie Sucht zur Bernichtung in die Erscheinung tritt.
en einer werden die Entente und die in ihrem Getemblichen Wächte bestimmt. Ihr Ziel ist ein negamende Deutschland baben, zu bessen Bernichtung sie sich jen langem gujammenfanden. Man fagt, ber han fei ein Berater, und er mird ein um fo ichlechterer fein, burd ibn fo verichtedenartige Bestandteile gufammen-Desbalb durfen wir uns auch nicht wundern, wenn bei ben fleinften Diferfolgen unter den Alliterten allerlei Riblitmmungen entsteben, die vielleicht ichon gegen das Deutsche Reich fie nicht beseelte. So sehen wie die Mitglieder der Entente zur Erreichung des ihres Haffe fich allmäblich ihrer Selbständigkeit entente zur mit den mit der Beiten der Entente der Erreichung des i ihres siaffes fich aumannin ihrer Gelbfianoigteit enten ließen, um willenlofe Stlaven Englands zu werden.
In Barts hat türzlich eine Konferenz der Littierten
it, die die politische Einigkeit unter ihnen dartun
Es wird bald eine ähnliche mirtschaftliche folgen, ober wahrscheinlich basielbe Bild vollfommenster losgteit bieten wird. Gang anders steht es mit uns unieren Bundesgenoffen. Aus welchen Gründen er Bund berubt, das zeigt uns der jesige Bejuch ber vorifden Sobranje-Abgeordneten in Berlin. In ben en Raifermachten, der Türkei und Bulgarien haben Bejenigen Rachte gufammengefunden, benen bie anm bas Recht ber freien Betätigung als felbständige monen beichneiden wollten. Gerade um sich dieses zu ein, bat sich ja Bulgarien den Mittelmächten angesesen, und es bat gewußt, daß dort seine Interessen beiten ausgehoben sind, da in diesem Bunde kein babe vordanden ist, der nach unbedingter Oberherreite beiten und inder bei generalien bei beiten und inder bei generalien bei beite und inder bei berberreiten und inder bei generalien bei bei generalien bei beiten bei generalien bei generalien bei bei generalien bei bei generalien bei bei generalien bei gene meht, und jeber bas Bemußtfein bat, bag es gum

fer !

The C Co.

THE THE

ölerf

eis aften.

M: I

1 20

nker

atte

8 %

5 W

fee:

ner

Boffet

80

bungig wie möglich ift. Bulgarien bat einmal mit einem Bunde fchlechte Erigen gemacht. Es war bamals, als auf Beranlaffung n intente der Baltanbund gegründet wurde. Man hatte in burigen Böltern vorgeredet, daß man nur ihr urstelles Interesse im Auge habe. Was es damit auf sich it das hat Bulgarien gründlich tennengesernt. Als im deschigsten und tattrastigsten Boltanvolk siel ihm weichigsten und tattrastigsten Boltanvolk siel ihm weicht die Führung der Angelegenheiten zu. Das warter nicht nach dem Geschmad Russlands und seiner rante, die keine neien Baltannationen, sondern nur dies ihrer Interessen wie ihm von seinen bisherigen Freunden en feben, wie ibm von feinen bieberigen Freunden brüchte feiner Arbeit wieder entriffen murben. Diefe ablung wies unferem jegigen Bundesgenoffen die un, die er fürder zu geben haben wurde. Bei ber agroffen Zahl unferer Feinde mochte es vielleicht unbem der Absenstehenden als ein Wagus erschienen als Bulgarien sein Geschick mit dem der Mittelmächte band. Aber wie es an feine eigene Bufunit glaubte, Grechte Sache fiegen muffe. Mus Diefem Beltfriege Beberritt Bulgariens auf unfere Seite mehr als bloß Bumache an außerer Rrait. Er offenbarte damit die be Starte ber Mittelmadte. Ingwijchen bat gemeinortgoffenes Blut bem Bunde feine Beibe gegeben, ihen Abgeordneten in Defferreich und bei uns bartut. belem Sinne find auch untere Freunde bei uns beben, bag bet beutiche Wahlipruch "Treue um Treue"

Den fünfgebn gurgelt in ber Reichshauptftabt meilenben Boltsvertretern bes verbundeten Romgrei be murben unnigiache offizielle Chrungen guteil. Uin 8. Mai hatte un ju Chren bei Borfigende des Deutschen Silfsaus-uffes für tas Rote Kreuz in Bulgarten, Staatsfetretar Est, wittags Einsabungen zu einem Frühftud in nammen der "Deutschen Geseilichaft 1914" ergeben in, an dem eine größere Anzahl hervorragender Bernlichfeiten teilnahm. Daran schloffen sich nachmittags glanzender Empfang im Beichstanzlerpalais, in en Berlauf der Neichstanzlerpalais, in Belandt in ber Bandelhalle bes Bieldetages.

Deutiches Reich.

Die Aranibeit des Stantsjetretere Delbrig. in El atolefretar des Innern, Staatsminnter Dr. Del-Ger an Furuntulofe litt und nach breitedchigem Urlitte'ich wieber feine Dienitgelibatte übernommen be in noch nicht völlig wiederhergeftellt. Et muß. (inter (th. I.B)

Der angefembete omeritanilihe Boilchafter Die balbamtliche "Rorid Aufg. Sig." vom ban ichreibt in ihrer Erften Ausgabe "Die Zeitungen in fine Unterredung veröffentlicht, in der fich bei bielige Bottaufe Bottatatet Dir. Gerard über bosmittge Er-

nindungen augert, die thn und feine Gemablin beutichfeindlicher Befinnungen und Sandlungen begichtigt haben. Dag nich Beute gu Tragern und Berbreitern folder Ergablungen hergegeben baben, follte man taum für glaub-lich halten. Es versteht fich von felbft, daß niemand, ber ben Botschafter und feine Gemablin tennt, am wenigsten amtliche Rreife, an die Bahrheit diefer Musftreuungen ge-glaubt hat. Aber wir find der Meinung, ban fie nicht darf genug gurudgemtefen merben tonnen."

Deutscher Reichstag.

Deutscher Reichstag.

Rach ungerer Ferienpause hat der Reichstag seine Arbeiten wieder ausgenommen, nachdem die Ausschüsse bereits seit einigen Tagen tätig waren, um die wichtigen Steuer- und Ernährungsfragen zu behandeln. Der heutigen Sitzung wohnten auf der Tribüne die bulgarischen Abgeordneten, die sich zurzeit in der Reichshauptsadt auf einer Reise durch Deutschland besinden, bei ber Prasident date sie freundlichst begrüßt.

Einen Augenblick schwirrte der Rame Liebtnecht durch den Raum: Imei Antroge der beiden sozialdemotratischen Fraktionen sorbe ten die Haltenlassung des Reichstagsabgeordneten sur Potsdam und die Einstellung des Reichstagsabgeordneten straspersahrens. Nach einer Anregung des Aestestenausschusses wurden beide Anträge der Geschaft sordnungskommission überwiesen, die bald dem Reichstag Bericht erstatten wird.

Beichotag Bericht erstatten wird.

Dann standen die Kriegsschaden in der Heichotag Bericht erstatten wird.

Dann standen die Kriegsschaden in der Heima taur Berhandlung, wieder eines der bedeutsamen Kniegesursorgegesetz, deren Deutschland sich rühmen kann. Mitten im Kriege sorgen wir dasur, daß die bitteren Leiden des Bölterkampies möglichst schnell geheilt werden.

Die Kriegsschäden im Reiche sind gewaltig, wenn man bedentt, daß sie in Ostpreußen allein 1½ Milliarden Mart betragen. Dier sind sie durch die Russeninösse perursacht betragen. Bier find fie burch die Ruffeneinfalle verurfacht worden, in Eljag-Bothringen burch die Schlachten an ber beutich-iranzoficchen Grenze; bazu treten noch die Schaben burch jeindliche Flieger, die besonders in Baden und Wurtteinberg, aber auch im Reichelaube und in manchen preufischen Gebietoteilen des Weitens verursacht wurden. Bei ber langen Dauer des Rrieges genfigte es nicht, Borentichabigungen zu gabten, baber Diefes neue Befet, bas der Rinifterialbireftor /von Jonequières dem Saufe gur mobimollenden Behandlung übergab. Die Bertretet der einzeinen Barteien fteuten sich im allgemeinen auf ben Boben der Borlage, verlangten aber im besonderen möglicht rasche Berobschiedung bes Gesches. Das Zentrum ichnate ben früheren Gouverneur von Deutsch-Oftafrita, ben freiheren von Rechenberg, vor, Die fogialbemotratifche Gratiton einen Etjag-Lothringer, herrn Emmel, mahrend bie Fortidrittliche Boltspartet durch den Infterburger Juftigrat Sieher vertreten wurde, der besonders die oft-prengischen Interessen wahrnahm. Für die Rational-liveralen sprach ber Augsburger Rechtsanwalt Dr. Thoma.

(Bon unferem porlamentariiden Mitarbeiter.)

Berlin, ben 9. Mai 1916.

Wieder beginnt die Reichstagsarbeit; fie durfte nun bis gegen Pfingften bauern. Der erfte Buntt ber Tagesordnung beichäfligte manche Beifier ftart; man erwartete Egplofion. Gifrig redet in der Bandelhalle, in der mir noch geftern die Bulgaren feierten, Roja Luxemburg auf Saafe ein. Im Saufe aber geht es fehr ichlicht und nuch. tern gu. Der Brafibent ichlagt lieberweifung bes Untrages betreffend Dr. Liebtnecht an den Beichaftsordnungsausichuft vor; das haus ftimmt ohne jede Ausfprache gu. 3ch war zuerft febr für fofortige Ablehnung. Aber richtiger ift schließlich boch vorherige Besprechung im Geschäftsordnungsausschuß. Wenn man nämlich etmas weiß von ber Untlage wegen Sochverrates, Die gegen herru Liebtnech terhoben ift, fo wird man boch etwas abgefühlt werden, sich für ihn einzusehen, selbst wenn man Haase heißt. Und dann kam alsbald in geichäftsordnungsmäßiger Rube das Borgefet über die Entichabigung ber Kriegsichaben gur Musfprache; meift mar es Oftpreußen und Elfag-Lothringen, die fich jum Wort meldeten, fo vom Zentrum Freiherr von Rechen-berg, von den Essassern Pfarrer Haegn, von der "Deutichen Frattion" ber immer noch rüftige Freiherr v. Bamp.

Friedrich Gerffader.

Eines Bieblings ber beutichen Bejemelt gift es beute gu gedenten, Friedrich Berftaders, ber am 10. Dai 1816 bas Licht ber Belt erblidte. Es ift gewiß ein feltenes Schidfal, bag ein Unterhaltungsichriftfteller, ber bei Beb. geiten bereits ein ertfarter Liebling ber beutichen Lejewelt war, auch 100 Jahre nach feiner Geburt gern und viel gelefen wird, wie bas bei Berftader ber Fall ift. Die Beit, ba ber junge Gerftader mit feinen abenteuerlichen Ergablungen aus fernen Erdieilen bem beutigen Bublitum weite Musblide eröffnete, liegt nun balb dreiviertei Jahrhundert gurud, und boch üben dieje tunftlos hingeworfenen, nur von ber ftofflichen Birfung getragenen Bucher noch immer ihren Reig aus, weil fie mit frifden urmuchfigen Ginnen erlebt find. Gerftaders Leben ift eben Bugleich der Inhalt all feiner Romane. Befonders ift es bas Schidfal der beutichen Musmanderer, die in der erften Salfte des 19. Jahrhunderte befonders gablreich ben patere

landifchen Boben veritegen, Das Berftader in bunten Farben und oft mit gutmiltiger Satire und viel humor gefchilbert bat. Es wurde gu meit jubren, bier feine vielen Werte auch nur anzusühren, sie sind ja in weitesten Kreisen befannt, und wer sie noch nicht kennen sollte, wird es gewiß nicht bercuen, wenn er sich noch mit ihnen befannt macht. Gestorben ist Gerstäder am 31. Mai 1872, obne daß sein Erzähertalent erlahmt ware, ties betrauert son feinen gubireichen Berehrern



Musland.

Der Baihingtoner Berichterstatter ber "Roln. Sig." sendet Funtsprüche, in denen es u. a. heißt: "In Rongreßtreisen enthält man sich noch des Urteils, aber die Empfindung bericht vor, daß die Regierung nicht im Recht wäre, wenn sie jeht zum Bruche schreiten sollte." — "Das Kadinett halt die Note für unangenehm, aber sehr geschickt ausgeseht. Die überwiegende Rehrheit stimmt dahin überein, daß ein Bruch unmöglich ist. Bon noch größerer Bichtigteit als die Erfüllung der amerikanischen Forderungen wird die erste amtilche Antündigung angrieben, daß Deutschland bereit zu zum strieden. Eine nischen Forderungen wird die erste amtliche Antundigung angesehen, daß Deutschland bereit zei zum Frieden. Eine Umstrage im Kongreß enthüllt die Furcht mancher Kreise, daß die Rote ameritanische Sympathien zugunsten Deutschlands erweden werde. Einige benten, die Andwort sei zu sehr antibritisch aehalten." — "Bas die Einigen der Kote, gegen England vorzugeben. Die Besechtigung diese Berlangens ist zu offentundig, und es verträcht daher die größte Unruhe, da viele Zeitungen vorlungen. Alles in allem ist der Eindruck ausgezeichnet."

Bondon, 9. Mai. (Meldung des Keuterschen Bureaus.) Die Wassingtoner Regierung hat gestern eine Antwortnote an Deutschland abgesichnet. Kotterdam, 9. Mai. Dem "Maasbode" zusolge meiden die Londoner "Central Rews" aus Basbington,

melben bie Bondoner "Central Rems man verfichere in unterrichteten Rreifen, bag Brafibent Bilfon bas Erfuchen bes Bapftes um Bermittelung gugunften bes europatichen Griedens rundmeg abgeehnt babe.

+ Die Hinrichtungen in Irland.

Rotterdam, 9. Mai. Im Unterhause fragte Redmond ben Premierminister, ob er nicht wüßte, daß die sortwährenden militärischen Hinrichtungen in Irland eine rasch zunehmende Erbitterung und But in dem Teile der Bevölkerung hervorriesen, die nicht die geringste Sympathie mit dem Aufstand habe. Asquith antwortete: Die allgemeinen Instructionen an den Oberbesehlshaber Marmell die sich mit seinem eigenen Urteil decken, gingen Dagwell, bie fich mit feinem eigenen Urteil bedten, gingen babin, die Todesftrafe fo iparfam wie moglich au ver-bangen und nur über verantwortliche Berfonen, die bie größte Schuld an bem Borgefallenen treffe.

Rleine politifche Hadrichten.

+ Det Reichsanzeiger Rummer 108 vom 8. Mai veröffentlicht die Ramen von 397 Bersonen des Beurlaubtenstandes aus
den beiden Land mehrbezirten Must aufen t. Eis,
gegen die "Steddries, Sahnenfluchtvertfärung und Beschlagnahmeverfügung erlassen worden ift.
Begen "boswissiger Berdächtigung der Behörden" wurde die
sazialistische raditale "Leipziger Boltszeitung" für eine
Roche perbaten.

+ Jum geiftlichen Beifer bes fürftichen Mohammedanismus, Scheich-ül-Islam, murbe, nachdem der bisherige Inhaber biejes Lintes, hatrt, aus Gefundheitsrücksichten feine Entlaffung genommen hatte, ber Senator Musia Riagim, ber bereits früher Scheich-ül-

Jolam gewesen ist, ernannt.

+ Dem Parifer "Temps" zufolge teilt bas Internationale Soziall'tiiche Bureau im haag mit, daß daselbst am 26. Juni eine parlamentarische Konferenz von Abgeordneten ber lagtalistischen und ber Arbeiterparteten in den neutralen Staaten

itatisinden wird.

+ Aus Grenobie wird gemeldet, daß die Wedereiarbeiter in Bienne den Eeneralstrett beschlossen; der Austian' sei allegemein. Die Arbeiterschaft sordere Ladnerhöhungen.

Rach einer Meldung der "Frt. Itz." aus London seier die dortige "Daily Mall", die nun zwanzig Jahre besteht, dieses Greeignis in Artisteln; interessant sei sedach, daß dieses Glott einen taglichen Bertauf von 11/1: Millionen Exemplaren nachweist, und daß es gerade in der Zeit der schäften Angriffe gegen die Regierung mehr Blätter vertauft dat als sonst.

Jitr Relfe der Dumoabgeordneten nach England feistet fich, wie die "Frif. Zig." aus Petereburg ersährt, die dortige Zeilung "Dien" einen Spotiaritet gegen ihre Kameradin "Kielich", die diesem Unternehmen "großen Biert für die politiche Schalung der Bardamentarier" zugesprochen batte. "Dien" vergleicht diete Abgeordneten mit den Kranichen, die weit resten, aber davon nicht lächet werden". Uedrigens dauerte der pan der russischen Areste mit sooles Ausbedamen angefündigte Aufenthalt von zehn Abgeordneten in Stochbotm knapp einen Lag.

4 Aus Alexandrien meldet die Partier Agence Havas, daß italienische Eruppen Bardia, 30 Kilometer nördich von Sollum, besetzt hätten. Bur Reife der Dumaabgeordneten nach England feifiet fich.

Collum, belegt hatten.

+ Hunfgig Unbanger Billus zogen, wie Reuter aus Et Bajo melbet, diefer Tage fiber den Rio Grunde bei Glens-fprings und überfielen ben aus zehn Mann bestehenden Wachtpoften. Die Banditen botten vier Golbaten und einen Jungen getotet, vier Golbaten verwundet und felen batin entfommen.

+ Eine Reunorfer Meldung aus San Domingo bejagt, ber Brafibent Imeries babe obgedantt, um eine bewaffnete amerifanifche Intervention zu vermeiben; die Rube fei infolgebeffen wieder-

Weifere Einschnürung des Bollwerfes "höhe 304".

Bu ben für uns erfolgreich verlaufenben Rampfen an ben

Rordweftabhangen ber "Sione 304" wird uns von unferem militarifden Npr.-Mitarbeiter geichrieben Mis bie Frangolen mit außerfter Erbitterung und Babigfeit bis gur letten Erichopfung ibrer Krafte ibre Stellungen bei Batbincourt, dem öfflichen Edpfelier ibrer lange bes Forgesbaches verlaufenden Malancourt-Bethincourt-Linie, verteidigten, mußten fie febr genau, mas der Berluft diefes außerften Bipfels der ehemaligen Gad. ftellung für die ftrategifche Gefomtlage auf bem finten Maasufer gu bedeuten batte. Ihre in der Breffe gum Musdrud getommenen Befürchtungen find burch ben Betlauf ber Dinge volltommen gerechtiertigt worden, benn noch bem bie beutichen Erfolge bei Bethincourt ergangenben flegreichen Bormarich fubofillich von Malancourt und Saucourt zeigte es fich immer deutlicher, baf fich bas ftrate-gifche Bild im Rampfraum gwijden Malancourt, Betbincourt und Esnes erheblich ju Ungunften ber Frangofen perichoben batte. Das Charafteriftifche an ber neuen Situation mar, bag bie in fenter Beit vielgenannte "Sohe 304" aufgehört hatte, ein rudwartiger Artillerieftugpuntt ber frangofifden Sauptverteibigungefinie gu fein, und daß er fich nunmehr in ein vorgeschobenes Bollmert ber zweiten frangofifchen Berteibigungsfinie Apocourt - Esnes - Chattan-Court verwandelt hatte. Der Druc, den die deutichen Truppen von Rordweften ber auf diefe ziemlich fteile und nur teilmeije bemalbete nobe ausühten, murbe noch vermehrt, als es unferer heeresführung gelang, die an ben Gudmestabhangen bes "Toten Mannes" befindlichen frangolischen Stellungen weiter fublich abzudrangen. Dicht nur daß General Betain, wie aus ber beständigen Deuauffüllung ber entstandenen Buden bervorgebt, darauf bebacht gemejen ift, die bedrohten Bofitionen außergewöhn. Itch ftart gu befegen, fo bat auch die Ratur bier alles getan, um bem Angreifer ein Bormartstommen febr gu erichweren. Mulbenartige, bon Blufiaufen burchzogene Schluchten und fteile Sange gwingen ben Ungreifer gu nur forittmeifem Borgeben, jeder Tufbreit Boben muß nach ent. prechender Artillerievorbereitung in blutigem Robtampf dem Feinde streitig gemacht werden. Unter diesen Umständen verdient die Feststellung unserer Deeresteitung eine besondere Unterstreichung, daß die Franzosen in Den Rämpien um Berdun bereits die Kräste von 51 Divisionen ausgewendet und den bei bei Doppelte der Truppen eingelant bahen bie non den Doppelte der Truppen eingefest haben, die von bentimer Seite, alfo vom Ungreifer, bisher ins Befecht geführt worden find. Das lagt inhaltereiche Schliffe gu nicht nur auf den Rampiesmut und die unaufhaltfame Energie unferer belbenmutigen Truppen, fondern gugleich auch auf die methodiiche und leibenichaftslofe Musarbeitung bes Operationsplanes, mit bem unsere geniale Seeresführung starte tattifche Eriolge bei möglichfter Schonung ber Mannschaften an gewinnen ftrebt. Auch bei ben jegigen Kampfen waren unsere Erfolge, Die zumeift pommerichen Eruppen gutzuschreiben find, nur mit mößigen Berluften begleitet, mabrend umgefehrt bie

nehmild am Beftabhange des "Loten Mannes", Butt gu machen fuchten. Bum Teil mogen aber auch ihre großen Abgange an Rampiern auf Die mangelhafte moralische Wiberftandsfraft gurudguführen fein, Die aus der relativ großen Babl ber gefangenen Dffigiere tenntlich wirb.

Der Arteg.

+ Min nener Erfolg ant dem linfen Bass-Miet. -Dergebliche frangofiiche Ruderoberungsverfuche. Brobes hauptquartier, den 9. Mai 1916.

28 eftlicher Rriegeichauplag.

3m Unichlug an Die Erfolge auf ber "hohe 304" murben mehrere fublich des Termitenhugete (fublich con Saucourt) gelegene feindliche Graben erffürmt.

Ein Berfuch bes Begners, das auf "hohe 304" verforene Belande unter Ginfag ftarter Rrafte gurudjuerobern, fcheiterte unter für ihn ichmeren Berluften. Cbenfowenig hatten frangofifche Angriffe auf dem Dft-Ufer der Maas in der Gegend des Thiaumont-Behöftes Erfolg. Die Bahl ber frangöfischen Befangenen bort ift auf 3 Offigiere, 375 Mann (außer 16 Bermundeten) gefliegen; es murben 9 Mafchineugewehre erbeutet.

Bon ben übrigen Fronten ift außer mehreren für uns erfolgreichen Balrouillenunternehmungen nichts Befonderes gu berichten.

Defitider und Baltan. Rriegsicauplag. Dichts Reues.

Oberfte Beeresleitung. (28. I.B.) + Aurges Seegeledft bei Ditende.

Berlin, 9. Mat. (Amtlich) Belegentlich einer Erfundningefahrt batten 2 unferer Torpedoboote nord. lich Oftende am 8. Mai vormittags ein furges Gefecht mit 5 englifden Berftorern, mobet ein Berftorer burch Armlerietreffer ichwer beichabig' murbe. Unfere Torpedo. boote find wohlbehalten in ben Safen gurudgefehrt.

Der Chef des Abmiralftabes ber Marine. (R I-R)

+ Der Biener amtliche Bericht. Bien, 9. Dat. Amtlich mird perlautbart: Mirgends befondere Ereigniffe.

Die Beuten von ftut-el-Amara und Rafie. - Reue Erfolge der Turfen por Mden.

Ronflantinopel, 9. Mai. Bericht bes Sauptquartiers. Un ber Brat-Front im Abichnitt von Felabie nur gettweise aussegende Tätigfeit der beiden Artillerien. Das Steigen des Tigris bat auf beiden Seiten einen Teil der Braben gerftort. Bir haben die unferigen jogleich wieder

inftand gefegt. Die Ramen ber baberen Rommanbeure, Die bei fintel-Umara gefangengenommen wurden, find folgende: Muger dem General Townshend der Rommandant der Infanteriedivifion Bowna und der Divifionar Matios, Die Rommandeure ber 16., 17. und 18. Brigade, nämlich die Generale Dalmad und hamilton fowie Oberft Evens, ferner der Rommandeur der Actillerie Smith, fodann 551 fonftige Difigiere niederen Grades, darunter Die Salfte Europaer, ber Reft Inder. Bon den gefangenen Soldaten find 25 Brogent Englander, die übrigen Inder. Obwohl der Teind por ber Rapitulation einen Teil der Beichuge, Bewehre und Kriegsmaterial gerftorte und das Uebrige in ben Tigris mari, verblieb noch eine Beute, die bis jest noch gegabli wird und mit leichten Musbefferungen verwendbar ift, nämlich 40 Ranonen verichiedenen Ralibers, 20 Daichinengewehre, faft 5000 Gewehre und eine große Menge Urtilleries und Infanteriemunition, ein großes und ein fleines Schiff, Die gegenwärtig mieder verwendet merden, 4 Mutomobile, 3 fluggeuge und eine Menge Kriegsgerat, bas noch nicht gezahlt ift. Die Baffen und die Runition, die

geborgen. Un der Raufafus-Front nichts von Bedeutung. In ben legten Rampfen bei Ratie und bei Divar mefilich davon und 15 Rilometer öftlich vom Sueg-Ranal nahmen mir dem Feind 240 Lafttiere, 120 Ramele, 67 Belte, 220 Sattel, 57 Riften Munition, 100 Gemebre, 2 Maidinengewehre, 163 Gabel und eine Menge Bajonette, Ronferven und andere Begenftande ab.

in den Glug geworfen murben, werben nach und nach

Un der gront von Aben verluchte om eine feindliche, aus Infanterie und Ravafferfe gejeste Ubteilung, burch eine Fianlenbemen Mibteilung nördlich von Scheit. Dem an talben. Sie wurde gurudgewiesen und lief Bermundete am Blage. Um 15. und 16. nahm unfere auf Um ab nordoftlich bon entsandte Abteilung einen überraschenden un gelang. Der Feind gob nach zweistundigem gimad auf und 40g sich nach Süden zurud ihweren Geschütze, die von Scheit-Osman beworden waren, und trop der Kannonen eines Kritich nen lines bei kannonen eines Kritich allijch nen lines bei kannonen eines Kritich nen lines kritich nen li fich oftlich von Umad befand. In Diefer Sol ber Geind 7 Difigiere und mehr als 300 fon und Bermundete, unfere Derlufte bagegen ciwa 30 Mann.

- Quitralier an der Front in Frantreis London. 9. Das Rriegsamt meldet: lifche und neufeelandifche Truppen find in Frant getroffen und haben einen Frontabichnitt überne Unfer U-Boot-Arieg.

Amfterdam 8. Mai. Rach einer "Clonds", foll sich der Bhite-Star-Dampier "Enmric" (13 000 in sinkendem Zustande besinden. Die "Ehmric" bahrgaste an Bord sie besand sich mit gemischter auf der Heimreise nach England. — Dem Rei Bureau zusolge foll die "Chmric" von einem Unversehabet im Auf anticken Der einem Unterfeeboote im Atlantifchen Daean

Bern, 8. Dat Bie ber Barifer "Tempen bat im haten von Billa Garcia ein fpanifcher 18 Offiziere und Ratrofen des frangofifchen "Marie Reitnos" an Band gefest, die in Bangetioffen morden maren. Ste erflarten, daß ib Mai ein beutiches Unterfeeboot begegnet fei Schiff, nachbem ihnen eine Biertelftunde Grift gur gegeben war, verjenft habe.

Breit, & Dlai. Ein deutiches Unterfeeboot den englischen Biermafter "Jalgate"; 2 Difinere Mann murben gerettet, das Schidfal von 14 "

Lokales und Provinzielles

Berborn, 10. Mai. Bir vermeifen unfere & besonders auf die im Anzeigenteil unferer beutie mer veröffentlichten Befanntmachungen betreffen gabe ber Budertarten und die feftgefegten! termine für unfere Stadt.

- Der Kaminfeger tommt. Es wird an dieje darauf aufmertjam gemacht, daß am tommenden tag in hiefiger Stadt mit bem Reinigen ber iteine begonnen wird.

- Enfeignung von Schlachtvieh. In den Obertaunus und Sochft halten verschiedene B ihr ichlachtreifes Bieh zurud . Infolgedeffen murb besondere Musichuffe Befichtigungen ber Bieb vorgenommen und die ichlachtreifen Tiere feftgeft nicht freiwilliger Abgabe erfolgt fofortige Enteier

Sicherftellung der Jeldbeftellung und 6 gung der Ernte. 3m Rreisblatt veröffentlicht ber Landrat unferes Kreifes folgende Befanntmad meiner Anordnung vom 15. Februar 1916 (Mr. 44) ift bereits barauf hingewiesen, wie die fämtlich landwirtschaftlich nugbaren Flachen des Mangels an Arbeitefraften unfere vornehmite fein muß. Dementiprechend durfen feine Grund genuft liegen bleiben, fie muffen reftlos beftellt Ich vertraue darauf, daß es der Tätigkeit der 20 ausschüffe ausnahmslos gelingen wird, die 3 aller Grundftude zu erreichen. Gollten miber Er ihre Bemühungen in einzelnen Fällen erfolglos feb bitte ich die im Schluffage ber Anordnung geford zeige baldigft zu erstatten, damit gemäß den Bu perordnungen vom 31. Marg und 9. September 1 Rugung der betreffenden Brundftude den Beff zogen und auf den Rreis übertragen werden te

- Kriegsgefangenenpatete nach Rufland. Eisgangs auf dem Torneastrom tann die ichwedis verwaltung zur Zeit Kriegsgefangenenpatete no

Die Franzosenbrant.

Frangojen gang außerordentlich fcwere Einbufen gu ver-

Zeichnen hatten. Zum Teil mögen sich diese erheblichen Berluste der Franzosen, — die, wenn man von ihren blutigen Berlusten absieht, sich auf 1320 in unseren Sanden gelassene Besangene belaufen — daraus ertlären, daß

fie fich nicht auf die Berteidigung beschränften, sondern

fic burch Entlaftungsporitofe an anderen Stellen, por-

Roman aus ber Beit bes fultur- und weltgeschichtlichen Unichwungs ber 100 Robren von D & Geim

"Deine Frau glaubt befilmmt, baf bu, beinem Schretben gemaß, beute noch weiter fabrit. Desbalb find beibe, ond auf bie Gefahr bin, unboflich gu ericheinen, jo lange gu Befannten in ben Ort gegangen. Cobalb bu fort bift, fon ich fle abholen. — Dein geftriger Brief war meiner Frau auf bie Rerven gefallen, weil bu Gertrube Ramen allgu biel barin nannteft. Sie fürchtete, bag bu nur ibretwegen ben großen Umweg fiber Frendenberg machen würdeft."

"Sch borte fleber, bas batte fle gehofft, flatt befürchtet." Sieb mal an, alfo batte fie boch mal wieber recht geabnt. - Gertrub weiß nichts bon beiner Anfunft, fonft batte fie nicht jo leichten Bergens in bie Flucht eingewilligt. "Aber weshalb nötigft bu mich benn, bier über Racht

"Beil mich bas Rind gu febr bauert."

Ohm! - Du bift ja ein Brachtmenfch!" jubette Bilbelm fprang auf und ergriff beibe banbe bes Ohnis. Dann aber fragte er beforgt: "Bas wird aber bie Baas bagu

Das kommt im zweiten Teil. Hoffentlich nicht zu viel. - 3ch gebe nun und tue, ale wenn bu fort wareft, febe gu, baß ich meine Frau noch festhalte und ichide Gertrud ber, baß fie mir bie bergeffene Brille bott. - Co, bier lege ich fie auf ben Tijd. - Run aber noch eins. Wenn bu nach Beenbigung bes Rrieges bein Ariegebeil begraben und bich einer fegensreichen Friebensarbeit bingeben würbeft, mare

bie Mutter vielleicht eher für unfern Blan gu haben."
"Gewiß, gerne, ift sogar meine Absicht, aber erft will ich bes Korsen Joch träftig belfen abichütteln."

"Ginberfianben! - Alfo bier liegt bie Briffe, bie bringt ihr bann beibe mil!" "Berrlich, Ohm! - Und bamit bit mit ber Briffe etwas Spannendes vorzusefen baft, nimm biefe Briefe meines Freundes und Rameraben an bid, ber unter Pord ben ruf. fifchen Feldzug mitmachte mit grauenvolle Sachen bom Untergang ber großen Armee gu ergablen weiß."

Der Strafer ftedte bie Briefe ein, ftobfte feine Pfeife und ging jum Giegenichen. -

Unterwegs begegnete er bem Rolfc, ber foeben im Begriff war, etwas auszuschellen.

"Na, Rolfc, wieder 'n Tedeum?" Roch frummer und fehr greis mar ber Alte geworben. Mit gitternben Sanben bielt er bie Befanntmachung in ber Sand und fagte, indem die alteretruben Augen aufleuchleten: "Borobino wird mohl bas lette gewesen fein!" Much ber hirtehannes fam bes Beges gegangen.

Beba! - Alter, ich babe eigentlich noch einen Auftrag für bich, nämlich meine Frau gur Ginwilligung in bie Berlobung ihrer Tochter ju bereben. 3ch hoffe aber, bag es nicht notig ift und bag bu beute abend noch bedeln und plagen laffen fannfil"

Ranu, Strafer, was bu fagft, mit wem benn ?" Mit bem preußischen Leutnant Bilhelm Rühn, meinem Reffen."

Ja. ja, 'n Breug' muß es fein und fein Frangos. Und bie Mutter batte bamale auch beffer beinen Schwager, ben Breuf' geheiratet, als auf ben Frangoien gewartet -

"Sannes, fie hat mich boch -" "Run ja, nichts für ungut, bu bift ja 'n guter Rert, wenn bu auch 'n Bergifcher bift, aber ber Richtige bift bu

"Ra ja, auch gut. - Alfo bergest bas Dedeln nicht. In einer Stunde fonnt Ihr vielleicht beginnen laffen, ober beffer, Ihr wartet, bis bas Brautpaar, bas von meinem Saufe hierher tommen wird, eingetreten ift. - Dann aber fofort los, bamit meine Fran feine Beit jum Ueberlegen

Radbenflich ging ber Strafer weiter. "Der Richtige bift bu auch nicht," flang es ihm in ben Ohren. Ja, ja, ber Richtige war er gewiß nicht, aber ber Frangoje auch nicht. Beim Siegenichen hatte bie Baas auf Bitten Maries

beute eine große Rachmittagsgejellichaft eingelaben, um Bertrud au gerftreuen, die ben Better Bilbelm, ben Gol-Daten, Der fich ourch feine baufigen, wenn auch barmiofen Briefe auch noch immer wieber in Erinnerung brachte, ber fogar beute berfommen wollte, um ibr vollends ben Ropf su berbreben, nicht vergeffen fonnte.

Da fah man außer ben bubichen Löchtern ber Baas auch Mathilbe, Die inzwijden wegen ber ftattlichen Angabl ihrer Taufrafen den Ramen "Stahle Gor" obet , halten hatte (Got ober Gote (bie Gute) beift bie D. Reb.)

Es wurde, wie bas bei Frauenversammlung mobilich ber Sall war, recht viel gerebet. - Rut und die Siegeniche Baas, die gebeugt bor Gram ute ringigen Cobn neben bem jungen Mabchen fat. wenig. Durch Marie wußte die Baas von Gertin gensangelegenheiten. Mitleibig schaute fie auf bat Rind neben ibr und badite babei auch an ben arme blenbeten Cobn, ber nicht nur feinen Eltern un ichwiftern ben furchtbaren Rummer bereitet, fonden noch diefem unichulbigen Rinde bie Schulb baran Schube geschoben batte. - Seitbem liebte fie bas Rin mehr, ale fie ce icon obnebin tat

Da trat der Strafer ein, begrüßte jebe eingeli großen Gefellichaft und ftufterte bann Marie ine Cht war do und bat noch viele Gruge bestellt. Aber ill war er febr ungehalten. Er ift wirflich ein liebet Rerl. Er bat angehalten und alles veriprochen, wae wünfchte, fogar aus bem Militarbienft ausgutreten

"Birklich?" entsuhr es Marie, und ein Blid vollichkeit traf ihre Tochier. "Und bas sagtest bu und bevor bu ihn geben lieftest?"

Jest war aber bas Erftaunen an Strafer. Beiber!" bachte er und judte bie Achfeln, als wollte gen: "Du beft'e ja jo gewollt."

Er feste fich behaglich auf einen bereitgehalten und begann Bilbeims Briefe gu entfalten, fuchte allen Zaichen berum und fagte ichlieflich: "Gi, el. ich meine Brille gu Saufe geloffen. Bitte, Gertrub. Mich, Mann, mas foll benn bas beißen, wit boch gleich!"

"Rein nein Dieje Briefe bat mir Bithelm Gie beriduen bom Untergang ber großen Armee land und find fo intereffant geichrieben, daß ich bingt noch bente borlefen muß."

Dann lag mich boch vorlefen -" Ginen Angenblid fodte er, aber ichnell gefaht er ihr ine Cbr: "Tas fann mit Rudficht auf bie iche Baas nicht alles gelefen werben, wie's ba fte Beinrich, weiß bu, ift vielleicht -

181 weiterbefördern. Solche Batete find baber geres von der Annahme bei den Boftanftalten ibioffen.

Derfebenstaffenscheine ju 1 und 2 Mart murrdings, um fie meniger ichnell unanschnlich, auf beiden Seiten mit einem Unterdruck Rei ben Darlebenstaffenscheinen zu 1 Mart Umerdrud auf der Borderfeite aus einem feinmen Linienmufter in braungruner Farbe, er auf der Rudfelte aus Bellenlinien mit ber wiederholten Wertbezeichnung "1 Mart" in Sarbe gebildet wird. Der Darlebenstaffen-Rart trägt auf der Borderfeite einen Unteruftienmuftern in roja Farbe und auf der Rudfolden ebenfalls in roja Farbe, welcher aus en und ber Bertbezeichnung "2 Mart" in gahlelmäßigen Biederholungen befteht. Es laufen n gurgeit Darlehenstaffenscheine gu 1 und 2 nohl ohne als auch mit Unterdrud um.

Ont

Offenbach (Dillfreis), 10. Mai. Das Eiferne erhalten hat auf bem öftlichen Kriegsichauplag aprefervift Rarl Betry von hier. - Bum Unr befordert murde der Refervift Befreiter Buftan pon hier auf bem weftlichen Kriegsichauplage.

Bad homburg v. d. h., 9. Mai. In der vergangemurbe in ber evangelischen Gebachinistirche Rirborf ein Einbruch verübt. Die Schränte ber wurden gewaltsam geöffnet. Die Abendmahlsfebten. Db noch mehr Gegenftande entwendet tonnte noch nicht festgestellt merben.

Julda, 9. Mai. Rady dem Genug von aus Karbi bereiteten Ruchen erfrantten unter heftigen ingsericeinungen funf Angehörige einer hiefigen Die Urfache ber Ertrantung tonnte noch nicht tellt merben.

2fus dem Reiche.

fonig Endwig von Bagern gegen den Cebens. midet. Gine febr bemertenswerte Meugerung Romg Dudget. Eine jehr veinertenswerte Aeugerung Ronig eige gegen ben Lebensmittelwucher erfährt, bem Tagebl." zufolge, die "Manch. Boft" von einer ibe sie siebr gut unterrichtet" nennt. Danach te sich ber König in ber Aubieng, die er jüngst bem itet des Innern, Freiherrn a. Soden, und bem Frein. Cetto, dem Borsigenden des bagerischen Lundsaniterates, gemährte, mit dem größten Unmillen über fistates, gemabrte, mit bem größten Unwillen fiber faltigen Erichwerungen ber Rahrungsmittelverfor-Er gab ber Unficht Ausbrud, bag bei einer guten oblmollenden, nicht von Rudfichten auf ben Groß. bein und das Großhandlertum getragenen Organimeiben gemejen maren. Infonderheit machte

Renig aus feiner Bermunderung darüber feir u. baß es bisher nicht gelungen fet, der ideuliden Bucher und ben unerhörten gennug ber befannten Intereffenten. teile ausgutch alten. Er bezeichnete biefes Berten in gerechtem Unwillen als ben verderbit chen Landesverrat und ftellte bem Minifter insemdert antein, burch nachbrudliche Borftellungen an minni igen Grellen balvigfte Abhilfe zu forbern. In bon grofer Umficht zeugenden Befprechung einen Des Buchers und ber habgier, ob fie nun Produtte der Landwirtichaft oder sonjige Lebensbenuhmittel betreffen, drudte ber Ronig bie effnung aus, daß es gelirgen mußte, geeigneten Musbau ber Arteusgewinnfteuer bem ober ben Reis gu nehmen.

Det Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und beren tigmittel E. m. b. H. in Bertin, Bellevuestraße 14, 124 befannt, daß Aussicht besteht, den Kasse-Großwitereien, beren Betriebe infolge der neuen Berdinffe stilliegen, ersagweise Getreibe zum Rösten wiellen. wielen. Borausfehung füt die Buweifung por treibe gur Serftellung von Raffee Erfagmitteln ift bie biergu notwendige technische Ginrichtung vor-ben ift. Raffeeroftereien, Die eine folche Ginrichtung m Riegsausschuß für Raffee, Tee und deren Erfagmittel m. b. h. richten — Beiter macht derfelbe Kriegsausbetannt, bag Raffee. Erfag. und Bufag. Illet von den Berläufern nicht gurudgehalten nden burfen. Die Abgabe an ben einzelnen Berbraucher if ein Bfund auf einmal nicht überteigen. Ber bem Bebenden gumiderhandelt, hat die Unterfagung biefes files feines nandelsbetriebes auf Grund der Befannt schung som 23. September 1915 (R. G. Bl. 6. 603) ju smartigen.

Stredung ber Buttervorrate in Banern. Bur Elindung ber Butterbarte wird bie nachfte Butterfarte

iberis, los refubi f bal armes t und ndern

Sim

Chri r über

In. - Ra, Erubel, bann tue bem Bater ben Be-

maus und Mirrend fiel bie haustur ins Schloß. -

Balb öffnete fie fich wieber und herein traten bie Danber übrigen Frauen unter ihnen auch Martin und Till-nn. Sie tamen aber nicht ins Zimmer, sondern gingen bie Bertftatt, mo ber Siegeniche foeben fein Tagewert nbei batte. Mehrere unferer Befannten waren bereits nefend ber hammer, ber Rue Frit und ber Groniche;

ber Forfter mit feinem Arudftod feblie nicht. Da traten auch ber Rolich und ber Sirtehannes ein. Die alten Leute ichauten ja beute merfrourbig vergnugt bet Belt. - Der Sirte wintte ben Rue Fris beran und ferte ibm fein Gebeimnis ins Ohr.

Aber bedein? - Bir alten Rerle noch bedein?" ermi-

Bas ift benn zu bedeln?" meinte hammemr. "Wenn bidelt werben foll, wird gebedelt!"

ber Siegeniche ichaute ernft brein. Sollte bas mirf.

ber ben Birtebannes, ben alten Dann, belogen baben? en wiegte fein forgenvolles greifes Saupt und bachte in teinen Sobn und beffen boffnungelofe Liebe. - Bar er Benn nicht hatte er boch etwas von fich boren lai-Er fonttelte Die Erinnerung ab. Seute galt bas geben ben Lebenben.

(Schluß folgt.)

m Banern, wie ber "Tägl. Rofch." gemelbet wirb, bis am 15. Mai gur Musgabe gelangt, für ben Ropf ber Be-volferung wochentlich ftatt ber bis erigen 125 Gramm nur 100 Gramm Butter aufweifen. Des weiteren fteht eine Schmalgenteignung bevor.

Ilus Groß-Berlin

Die Meldungen über die Fleift Amagnahme bei ber Firma Biesolb icheinen im ersten Gifer start übertrieben worden zu fein. 28te die Firma, die übrigens Beschwerde gegen die Beschlaguahme angemesdet hat, der Breffe mitteilt, murden lediglich gefunden, beichlagnahmt und gum Bertouf gebracht: eima 3 bis 31/2 Bentner frifches mweinefleilch (vier balbe Schweine), etwa 60 Bjund Ralbfielich (zwei Ruden und zwei- tleine Reulen), etwa LO Bjund Sped und Schinkeniped, etwa 11/2 Zentner noch im Reffel befindliche Leberwurft. Diese Baren waren amtlich für ben Sonnabendvertauf bestimmt. Das Gleifc mar erft Freitag angeliefert, Die Lebermurft murde Donners. tag gemacht. Rinbfleifch mar überhaupt nicht vorhanden. Dieje gefamten, für den Connabendverlauf bestimmten Waren ftellten einen Wert von etwa 1000 Mart bar. Berner murden 20 Beniner unfertige, noch in ber Bate liegende Schweinebauche, Die feht gur Abraucherung und bann gum Bertouf tommen follten, gleichfalls be-ichlagnahmt und für etwa 3000 M vertauft. Bur eine Firma, die einen Tagesumfag von etwa 10 000 M bat, maren bieje Borrate allerdinge nicht gu groß. Beiter erflart die Firma, die Lieferantin ber großten Berliner Sotele, Refigurants fowie von Lagaretten und Gefangenenlagern ift, bag es auch nicht gutrifft, bag in den Brivatraumen ber Inbaber eine Sausfuchung flattgefunden bat und dabei Bare ober gar gentnerweise Bare gefunden worden ware, ebensowenig feien in den Bodentammern ober in den Bohnraumen ber angestellten Madchen Sped. mengen gefunden ober beichlagnahmt worden. - Es ift nun wahl junachit bas Ergebuis der von der Firma gegen die polizeiligen Dagnahmen erhobenen Befcmetbe abzuwarten.

Drei Arbeiter durch beife Dampfe getotet. In ber früheren Loweichen Dajdinenjabrit follte am Montag eine ausgebefferte Dampfleitung auf ihre Drudfestigleit erprobt werden. Als man acht Atmofpharen Drud erreicht hatte, platte ploglich eine Stelle, und die siedendheißen Dampfe ergossen sich mit großer Gewalt über die bei dieser Arweit tätigen fünf Monteure. Einer von ihnen erlitt so schwere Berbrühungen am gangen Körper, daß er nach einigen Minuten starb. Die vier anderen in der Werffatt befind. Uinuten ftarb. Die bier anderen in der wertfiatt besinde lichen Monteure wurden ebenfalls ftart verbrüht, namentlich hatten zwei sehr tiefgebende Brandwunden erlitten. Alle Berlegten wurden nach bem Paul-Gerhardt-Stift gebracht, wo die beiden Schwerverlegten nach turzer Zeit unter großen Oualen starben. Das Befinden des vierten Monteurs ift ebenfalls bebenflich, wahrend der jünfte in absehbarer Beit genejen bürfte.

Mus aller Welt.

+ Die Sommerzeit in England. Im englischen Unterhause ist mit 170 gegen 2 Stimmen ein Untrag auf Einführung ber Sommerzeit anges nommen worden. Die englische Regierung wird demegenäß anordnen, daß am 21. Mai um 2 Uhr morgens die Zeitmessung um eine Stunde vorgerückt wird. Die Wiederherziellung der alten Zeitmessung wird am 1. Ottober stattsinden. Die Zeit von Greenwich wird für wisseuschaftliche. Schissehrtse und einige andere Amere in miffenfchaftliche, Schiffahrts- und einige andere Zwede in Beltung bleiben.

Mildpreis in England. Die "Times" vom 29. April bringen ben "Stett. R. Rachr." zufolge unter der Uebersichrift "Teure und ichte chte Mild" die Mitteilung, baß heute in London Milch 6 d das Quart toftet. Da ein Quart rund 1,1 Liter ift, so wurde ber Preis ber Milch in London sich auf 45 Psennig für das Liter stellen. Dieser Preis sei — so bemerten die "Times" dazu — seit Menschengedenken in England nicht erreicht worden; bagu fet die Milch fcmugiger und verfalichte. als fruber.

Zuftande im Lebensmittelverkehr.

Das totfröjtige Eingreifen ber Behörden hat in Diefen Tagen einen munden Buntt ber Berliner Fleischverforgung angefchnitten, nomilich bas vielfache Burudhalten von Borraten burch Bleifther. Ginem anberen Schabling unferer großftadtifchen Berforgung, der aus Furcht vor Breisdrud Bufuhren fernguhalten juchte, ift ebenfalls, wie ber Berliner Magiftrat mitteilt, bas Sandwert gelegt morben. Wenn statuierte Exempel abschrecken, so itt anzunehmen, daß — und der Erfolg zeigt das ja schon stellenweise — zurückgehaltene Borräte setzt ftarter an den Martt gelangen werden. Est ware gut, ein Auge darauf zu halten, daß unter dem Druck des behördlichen Borgehens setzt die Ware nicht plöglich nach auswärts versch win det oder Bestrebungen sich gestend machen, die Zufuhren stoden zu lassen. Als Abwanderungsgebiet sur zurückbehaltene Fleischbestände tämen vor allen Dingen andere Großstädte in Betracht; es dürste sich also Dingen andere Großftabte in Betracht; es burfte fich alfo Dingen andere Großstädte in Betracht; es dürste sich also empsehlen, daß auch diese gelegentlich nach verstedten Waren Umschau halten ließen. Zu besürchten ist auch, daß die Berarbeitung zu Dauerware mehr um sich greist; hier vietet das Gesch vom 14. Februar 1916 § 7 Zisser 2 den Städten eine Handbabe, zu bestimmen, welche Fleischmengen in frischem Zustande veräußert werden umssen. Auf einen Bunkt glauben wir hinweisen zu müssen. Wuf einen Bunkt glauben wir hinweisen zu müssen. Wer die Anzeigen unierer großen Blätter liest, ist überrascht, welche Riesen men gen auch der verschiede, den sten Waren in einzelnen Handen aufgestapelt sind. Um einige Beispiele aus nur einer

ftapelt find. Um einige Beispiele aus nur einer Rum mer sines großen Blaties zu erwähnen: Eine Firma bietet 5060 Rilo Blodichotolade, 10 000 Rilo Schofoladen pulver, 2000 Dojen Lebermurft, 10 Zentner Rafe, jedes Duantum Mijchobit, Pflaumen usw. an; eine andere Firma bietet Marmelade, Schotolade und Seise "nur engros an Selbittäufer" an. Eine britte Firma bietet 25 000 Kilo himbeersaft, 3000 Kilo roben Jitronensaft, 6000 Kilo dinge tochten Jitronensaft, 6000 Kilo Dirgemüle, 24000 Kilo Milchotolader und eine State Land eine state land und eine state land eine state ichofolabenpulver an und erbietet fich gur Abnahme "jeden Boftens" Schotoladenpulver, Dorrgemuse und Dorrobit, Fieisch- und Burittonserven. Auffallend ift die mertwurdige Jusammenstellung; Blodichotolade wird neben Leberwurft, himbeersaft wird neben Dorrgemuse, Dorrfleisch und Schnioladenpulver offeriert. Die Andieter muffen Rapagitaten in der pfleglichen Behandlung und Lagerung fo grundverlchiedener Dinge fein, andernfalls mußte man annehmen, daß ihnen, und was bedeutend schlimmer ift, unsere Behandlung und bedeutend schlimmer ift, unserer Rahrungswirtschaft un geheure Rahrungs-werte verderben. Leider muß man annehmen -- de Bertaufsgebote großer Mengen verdorbener bie ren beweisen es — daß letteres der Tall ift. Co

panbelt fich um Riefenmengen, bie ba in einzelnen ban-ben fich befinden, und beren Breis fomit entsprechenb reguliert werden tann - Die meiften berartigen Offerten tragen ben Bermert: "nur gegen Sochstgebot". Sier liegt wirflich ein bringendes, öffentliches Interfellung beftimmter Brogauftaufer gu burchbrechen. Unter beutigen Umftanben haben wir nicht Das geringfie Jutereffe baran, bag einzelne ftarte Sande gufammentaufen, mas uns allen nottut. Beborden gusammentausen, mas uns auen notite.
und Breisprüfungsstellen würden gut tun, die handelsteile der großen Blätter auf solche Anzeigen bin sich genauer anzuschen, und überall da in schärfter Beise einzuschreiten, wo es sich um Bahrung eines einzuschreiten. R. E. öffentligen Intereffes banbelt.

Geichichtstalender.

Sonntag, 7. Mai. 973. Otto o. Gr., Deutlicher Raifer, ? Memieben. — 1833. Johannes Brahms, Komponift, hamburg. — 1851. Mobit Harnad, Rirchenhistotter, Dorpat. — 1895. Aleg. Ung. With a. Bape, Generaloberst, † Berlin. — 1911. Reues Abbannen zwischen Kuhland und Japan fiber die Mandicutet. - 1915. Bei Beebrugge (Beftflanbern) mirb bet englifche Berfibrer "Raori" burch bie beutichen Roftenbatterten verfentt, ber Berfibrer "Eruaber" murbe gezwungen fich gurudzugieben 7 Diftgiere und 88 Mann ber Bejagung gefangen Beim Borgebirge Die Beab an ber itildes Subfufte mirb ber armterte Cunard. Dampies ihilistreugerh "Lufitania", 31 500 Tonnen, ber 5406 Riven amerifantiche Munition nach England brachte, torpediert und fintt nach 20 Minuten mit etwa 1500 Baffagieren. — Die bebeutende meft-ruffifche hafenstadt Liban wird von deutschen Truppen befest 1600 Befangene, 12 Geschüte, 4 Maichinengewehre und große Borrate von Ariegsmaterial erbeutet. — Gett 2. Mai murben auf bem meftgaligifden Rampiplag 70000 Ruffen gefangen. 38 Gefdute (barunter 9 fcmere) erbentet

Beilburger Betterdienft.

Wetervorherfage für Donnerstag den 11. Mai: Beranderliche Bewolfung, zeitweise geringe Regenfälle, fühl.

Letzte Nachrichten.

Umerifas Untwort an Deutschland.

Condon, 9. Mai. (BIB.) Meldung des Reuterichen Bureaus. Mus Bafhington wird gemeldet, daß die ameritanische Regierung eine Untwortnote an Deutichland abgefandt habe; fie enthält nur zweihundert Borte.

Condon, 9. Mai. Reuter meldet aus Balbing . ton : Der Tegt der Rote an Deutfland lautet:

Die Note der Kaiserlichen Regierung vom 4 .Mai ift burch unfere Regierung forgfältig geprüft worben. Sie wird gang besonders als eine Mitteilung angesehen, daß die Raiserliche Regierung die Absicht hat, fortan das Möglichfte ju tun, um die Operationen mahrend ber weiteren Dauer des Krieges auf die Streitfrafte der friegführenden Machte zu beschränten, und daß fie gum Bemeife hierfür den Entichluß gefaßt bat, allen ihren Kommandanten gur See die Beichräntungen aufzuerlegen, die durch das Bolferrecht anerkannt werden und auf die die Regierung der Bereinigten Staaten mahrend ber Monate feit ber Unfündigung der nun gludlicherweise aufgegebenen E a u chbootpolitit vom 4. Februar 1915 gedrungen hat. Die Regierung der Bereinigten Staaten hat fich bei ihren geduldigen Untersuchungen der fritischen Fragen, die fich aus diefer Politit ergaben, und die die guten Begiehungen awifchen beiden Landern fo ernftlich bedrohten, ftets von der Abficht leiten und und gurudhalten laffen, die Angelegenheit doch noch in Freundschaft beilegen gu tonnen. Die Regierung der Bereinigten Staaten mird darauf vertrauen, daß die beutschen Ertlarungen fortan mit größter Benauigfeit in bie Tatumgefest merben. Die jest geanderte Bolitit der Raiferlichen Regierung ift eine folche, daß fie die hauptfachlichfte Befahr für einen Abbruch ber guten Begiehungen, Die zwischen ben Bereinigten Staaten und Deutschland bestanden, auf. beben fann.

Die Regierung der Bereinigten Staaten halt es fur notwendig, darauf hinzuweifen, daß fie es als felbftverftandlich betrachtet, daß Deutschland nicht die Abficht bat, feine nunmehr angefündigte gerechte Haltung in irgend. welcher Beife von dem Berlauf oder dem Refultat ber diplomatifchen Berhandlungen zwifchen ber Regierung ber Bereinigten Staaten und irgend einer anderen Regierung einer friegführenden Dacht abhangig gu machen, obwohl einzelne Abichnitte in ber Rote ber Raiferlichen Regierung vom 4. Mai zu einer berartigen Auffaffung Unlag ju geben icheinen.

Um jedoch diefe möglichen Difverftandniffe gu vermeiden, gibt die Regierung ber Bereinigten Staaten hiermit der Raiferlichen Regierung zu verftehen, daß fie teinen Mugenblid Bulaffen ober noch viel weniger barüber verhandeln tann, daß die Achtung ber Rechte ber ameritanifchen Burger gur Gee durch deutsche Flottenbehörden auf die eine oder andere Beife, fei es auch nur in geringftem Dage, ju der Saltung irgend einer anderen Regierung in Beziehung gebracht wird. Da es fich um die Rechte von Reutralen und Richtfämpfern handelt, ift die Berantwortlichfeit in berartigen Ungelegenheiten nur etwas Absolutes und nichts Relatives.

Bie bas Bolff-Bureau feftgeftellt hat, flegt ber beutichen Regierung dieje Rote noch nicht vor.

Gottes Geichichte.

Berre Gott, aus ber Menfchen Gefchichte Strahlt bie beine mit emigem Lichte! hinter ben Sturmen ift eine Stille. Thront beiner Urfeele beiliger Bille. Wir fteben vor beinem Ungefichte, Schwertmannenvolt ber Bottesgeschichte, Deines Billens geweihte Bollftreder, Berelich Gewachte, nun Rufer und Beder, Bubrer aus tiefem nachtichweren Zal Bu beines Friebens Freiheit und Strahl. Bir rufen burch Sturm jum emigen Lichte : "Deutschlands Geschichte ift Gottes Geschichte!" So fampft und fiegt beine Rittericaft Und lebet und webet in beinem Ramen; Denn bein ift bas Reich und bie Rraft Und Die Berrlichfeit in Ewigfeit! Amen!

Reinbolb Braun.

Berliner Brief.

Eine greife Freundin Stoders - Kriegsichaden - Offpreugens Wiederaufbau - Das Reichsvereinsgeset und die Gewerkschaften — Altersrenten — Liebtnechts Berblendung und Ende.

Mus dem Rreife berer um Stoder ift wieder eine vollendet: die Oberin Unna von Lancizolle murde im 81. Lebensjahre durch einen fanften Tod von allen Dubfalen Leibes und der Seele erlöft, nachdem ihre Schwefter ihr vorangegangen war. Die langen Jahre von 1875 bis 1903 leitete die Oberin, Schwester Anna, das Elisabeth-Rinderhospital und hatte auch mit dem Sofe viele Fühlung. Das Kinderhospital, das zugleich Diakoniffen-Mutterhaus ift, ist unter Gottes Segen durch das Lebenswert der nun Bollendeten geworben, was es geworden ift; in ben erften Jahren mar Abolf Stoder ber hausvater diefes Etifabeth-Kinderfrankenhauses und ift ihr dadurch zeitlebens jum Freunde geworden; vielen gedructen Stoderpredigten lag ihre Riederichrift zugrunde.

Soeben geben uns wichtige Borlagen gu, die ben Reichstag zum Teil ichon dieje Boche beschäftigen werden: gunachit ein Borgejeg über die Rriegsichaden. Die Kriegsichaden, befonders in Oftpreußen und dem Elfaß find groß. Für den Often unferes Baterlandes werden die Kriegsschäden auf eineinviertel bis eineinhalb Milliarden Mart geschätt; für Elfaß-Lothringen ift ebenfalls erheblicher Schaden entstanden, tann aber, ba ja ein Studlein noch heute vom Feinde befest ift, noch nicht giffernmaßig angegeben werben. Dazu tommt ber in Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart usw. angerichtete Fliegerschaben. Nun ist die Finanzlage des Reiches bei Kriegsschluß jetzt nicht zu übersehen. Es handelt sich daher in dem Gesetz nur barum, die Grundfage feftzulegen, nach benen fpater das Reich im Falle von Entschädigungen verfahren wird. Borläufig geben bann bie Einzelftaaten, vor allem aber Breugen, das Erforderliche zum Aufbau des Birtschaftslebens, in der Soffnung," die Gumme fpater vom Reich zurudzuerhalten. Das ift der Sinn diefes Befegentwurfs. Wenn man hört, daß im Often durch die beiden Ruffen-einfälle 24 Städte, 600 Dorfer, ungefähr 300 Buter und 34 000 Bebaude gerftort wurden, barunter 22 Rirchen, 25 Bfarrhaufer und 133 Schulgeboude, fo versteht man es, daß Breugen hier icon jest voll wirksam eingreifen will, nicht nur wie bisber mit . Borentschädigungen", und bagu Rlarheit über bie Brundfage des Reides zu erhalten wünscht. Rund 100 000 Bohnungen wurden ganglich und ebensoviel teilweise ausgeplündert, der Berluft an Bferden beträgt allein 90 000 Stud. Seit der Winterschlacht in den Masuren im Februar 1915 ift Oftpreußen vom Feinde fret.

Sobann foll uns in ber Sigung am 9. Dai eine Menderung des Bereinsgefeges beschäftigen. Mis 1908 unter ftarter Mitwirtung von Franz Behrens das Reichsvereinsgesetz geschaffen wurde, war es die übereinstimmende lleberzeugung, daß es zu einer freieren Beftaltung der Berhältniffe für die Gewerkschaften tommen werde und dieselben nicht als politische Bereine sollten angefeben merben, menn fie in ihren Brengen bleiben. Selbstwerftandlich muffen Berufsvereine, wenn fie tatträftig und Erfolg verheißend bie Belange ihrer Mitglieder vertreten wollen, wenigftens ab und zu das fozialpolitische Gebiet berühren. Leider hat die Rechtsprechung fich anders gestellt und hat wieder und wieder die Gewertichaften als politische Bereine angesehen. 3. B. hat das Breußische Kammergericht entschieden, daß ein Eintreten für den Sochstarbeitstag, für einen angemeffenen Mindeft-Iohn, für größtmögliche Beidrantung ber Sonntagsgrheit und der Ueberftundenarbeit den Berein gu einem "politischen Berein" machen; ebenfo hat das Reichsgericht Diefe Folgerungen gezogen, wenn eine Bewertichaft fich mit Kranten-, Unfall- und Invalidenversicherungen beichäftigt. Das hat natürlich unhaltbare Zuftande geschaffen, und es ift dringend, daß bem abgeholfen und ber Bille des Gesetzgebers unzweideutig flargestellt wird. Das will das gegenwärtige dem Reichstag vom Bundesrat vorgelegte Auslegungsgefet. Es foll zugleich eine Anertennung des Reiches für die großen Leitungen der Berufsvereine in der Kriegszeit aussprechen.

Es wird im Reichstag nicht an Berfuchen fehlen, diefen Befegentwurf zu Fall zu bringen. Es icheint, baf in deutsch-konservativen Kreisen Bersuche gemacht werden, Musnahmebestimmungen gum Schaden der Land - arbeiter und ber Eifenbahner zu erziesen. Aber diefe Berfuche merben in erdrudender Mehrheit abne. wiesen werden. Es wird aut fein, dabei zu verharren, daß es fich lediglich um den einen Buntt handelt: bie Bewertschaften von den Beschränfungen, die für politische Bereine gelten, frei zu machen. Benn andere Dinge, wie Lanbarbeiterftreit, Gifenbahnerftreit, Sprachenparagraph, Recht ber Jugendlichen herangezogen merden, fo mird damit das Gefet gefährbet. Someit man heute etmas ausfagen tann, burfte es, - naturlich fann ber Bang ber

Berknnblungen ein anberes Bilb ergeben, — bas Beste jein, ben Entwurf der Regierung recht febnell und unberändert anzunehmen.

Um gleichen Tage wird ber Reichstag auch den Ausichuß zur Borberatung des Altersrentengesetzes mahlen, deffen Arbeit wir von Bergen glatten Berlauf wünschen, damit den Altersrentnern bald die Rente feit 1. Juni nachgezahlt werden fann und wird fich endlich mit dem Fall Liebtnecht beschäftigen. Liebtnecht demonstrierte am 1. Mai auf dem Botsdamerplag. Ber Berlin tennt, weiß, was bas bedeutet: Liebtnecht wollte nicht etwa in Mitte der Arbeiterschaft den 1. Rai feiern: dann wäre er in die Arbeiterviertel gegangen. Er wollte im Mittelpuntt des Berliner Bertehrslebens möglichft geräuschvoll bemonstrieren, um neuen herostratenruhm zu ernten. Und fo hat er jum erften Dal die Torheit begangen, feine Berbrechen außerhalb bes Barlaments aus-Benn, wie verlautet, er einen foldatifchen Borgefesten tätlich angriff und aufrührerische Rufe ausstieß, fo ift die Berhaftung des Berbrechers auf frischer Tat nicht nur volltommen gerechtfertigt, - auch ein Abgeordneter, der auf frijder Tat ergriffen ift, tann nach dem geltenben Recht verhaftet werden, — sondern es ist ihm auch lebenslängliches Zuchthaus oder aber Irrenhaus ficher und den Sozialdemofraten dürfte, fobald fie das erfahren haben, die Luft vergehen, diefen gemeinen Baterlandsverrater irgendwie zu unterftugen. Gottes Mühlen mahlen ficher, mahlen aber trefflich fein. Bas an Schnelle er verfaumt, bringt an Scharf er wieder ein.

Reinhard Mumm, M. d. R.

gins Groß-berlin.

d Scharfes Borgeben gegen Rabrungsmittelfälle der Berurieilung von Berfonen aus dem Begirt des 3medverbandes Groß. Berlin wegen Ueberfdreitung von hochftpreifen fur Lebensmittel, wegen übermäßiger Breissteigerung, Zurüchaltung von Lebensmitteln ober abuticher Berjehlungen, welche die Boltsernährung zu beeinträchtigen geeignet sind, werden in Zufunft unter Rennung des Namens des Berurteilten, der Straftat und des Strasmaßes durch die Bresse zur Kenntnis des Publitums gebracht werden. (B. L.B.)

4 Milgemeine Durchfuchung ber Schiachtereien. Das Polizeiprafidium Berlin tellt mit : Bei famtlichen Schlächtern und Fleisch marenbandlern des Bandespolizeibezirts Berlin ift zweds Feststellung ber Buruchaltung eine eingebende Durchsuchung ber Labenlager und sonstigen Raue ber Beichaftsinhaber angeordnet morden. Durch bieje Dag. regel wird jede ungulaffige Burudhaltung von Rleilch.

für die Edriftleitung verantwortlich: A. Rlofe, Berborn

Die Befanntmachung bes Stellvertretenden Generaltommandos des 18. Urmeeforps betreffend Beichlagnahme baumwollener Spinnftoffe und Garne liegt in Bimmer Rr. 10 des Rathauses zur Einsichtnahme auf.

Berborn, den 10. Mai 1916.

Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

Betr. Buderfarten.

Die Musgabe der Buderfarten erfolgt

am Freitag den 12. d. M., von vormittags 9 Uhr ab in Zimmer Dr. 6 des Rathaufes.

Für jeden haushaltungsangehörigen wird eine Rarte, gegen eine Bebühr von 5 Pfg., ausgegeben.

Das Brotbuch ift mitzubringen. herborn, den 10. Mai 1916.

Der Wirtschaftsausschuß.

Impfung betr.

Die diesjährige öffentliche 3mpfung durch den ftellvertretenden Impfargt, herrn Sanitatsrat Dr. Bein berg, foll am Mittwoch den 17. d. Mts. und zwar der Erftimpflinge nachmittags 3 Uhr und der Wiederimpflinge nachmittags 4 Uhr in ber Maddenfortbildungsichule im alten Umtsgerichtsgebäude erfolgen.

Die Nachschau findet am Mittwoch den 24. Mai cr. für Erftimpflinge um 3 Uhr und für Wiederimpflinge um 3,30 Uhr nachmiffags ftatt.

Die Eltern, Bflegeeltern ober Bormunder werden aufgefordert, bei Bermeidung der im § 44 des Reichsimpfgefeges angebrohten Strafe ihre impfflichtigen 211gehörigen mit reingewaschenem Rörper und mit reinen Rleibern zur Impfung und Nachichau punttlich gur Stelle gu bringen oder die Beweise vorzulegen, daß die Impfung erfolgt ift oder aus einem gefeglichen Brunde unterbleiben

herborn, den 10. Mai 1916.

Die Polizeiverwalfung: Der Bürgermeiffer: Birtendahl.

Hafer betr.

Rachdem die haferausfaat beendet, muß der überichuffige und nicht gur Ausfaat getommene hafer, nach der Berfügung des Kgl. Herrn Landrats vom 8. d. Mts., der heeresverwaltung abgeliefert werden.

Aleberschüffige hafermengen sind daher bis spätestens Freitag den 12. d. Mts. abends 6 Uhr in Zimmer Rr. 6 des Rathaufes anzumelden.

3m Richtbeachtungsfalle ift Die gefetgliche Strafe gu

herborn, den 10. Mai 1916. Der Burgermeifter: Birtendahl.

Versammlung Im II. landwirtschaftlichen Bezirks-

Mm Conntag, ben 21. d. Dits., nach 3 11br findet im "Raffauer Dof" in Bi Berfammlung bes II. landwirtschaftlie girfe:Bereine ftatt.

Zagesordnung:

1. Bortrag bes Beren Borftanbemitgliebes 20 von Dademühlen über: "Die Hufgaben s wirticaft in biefem Rriege".

2. Abnahme ber Jahresrechnung pro 1914. 3. Anbermeite Geftfegung bes Beibegelbes fur

viehmeibe Breiticheib. 4. Festiegung bes Rechnungsvoranschlags pro is

5. Ergangungsmahlen gum Borftanbe. 6. Babl einer Rommiffion jur Brufung ber Jahre

pro 1915.

7. Bahl ber Delegierten gur nachften Generalberie 8. Sonftige Bereinsangelegenheiten.

9. Aufnohme neuer Mitglieber.

Alle Bereinsmitglieber und Freunde bes Bereine gu Diefer Berfammmlung ergebenft eingelaben,

Dillenburg, ben 9. Dat 1916.

Der Bezirks-Jorfibm

Stadtverordneten - Siguna

Die Mitglieber ber Stadtverorbneten . Ber werben hierdurch ju ber am Freitag, den 12. abende 81/2 11br, im Rathausfaal anberaumten mit bem Bemerten eingelaben, bag nachitebend an Gegenstande jur Berhandlung fommen werben.

Tagesordnung:

- 1. Befreiung ber Beteranen von ber Gemeinbernt
- 2. Befreiung ber Rrantenfchmeftern von ber 6 einfommenfteuer. 3. Bewillung von Bertretungsfoften fur einen er
- Mittelichullebrer. 4. Freihandiger Berfauf von ftabtifchen Brundfilde

Schiedemannemaht.

- 6. Abichluß eines Bertrages wegen Daftung von G:
- 7. Reumahl eines Mitgliedes bes Ruratoriums Mittelfdule und Babefommiffion.

8. Mitteilungen.

9. Anschließend; Gebeime Sigung. Berborn, ben 8. Dai 1916.

Der Stadtverordneten-Borte Ludwig Sofmann, Ronigl !

Befanntmachung.

Die Gemeindefteuerlifte der Stadt Gerborn fie Steuerjahr 1916 liegt gemäß § 80 Abf. 3 des Einfor steuergesehes in der Fassung der Befanntmachung 19. Juni 1906 vom 11. d. Mis. ab 14 Tage lang m ficht der Steuerpflichtigen mit einem Eintommen 900 Mart auf der Stadttaffe offen.

Berufungen gegen die Beranlagung find binnen Ausschlußfrift von 4 Bochen nach Ablauf der Ausles frift bei dem herrn Borfigenden der Beranlagungs mission in Dillenburg anzubringen.

herborn, den 10. Mai 1916.

Der Magiffrat: Birtenbet

Fenerwehr-Hauptübung ben.

Die nachfte Sauptubung ber gefamten # webr mirb biermit auf

Freitag, den 12. d. Mts., abends 8141 feftgefest. Alle Abteilungen haben fich auf bas Bornfig

bem Aufbewahrungsort tes Berats ju fammeln. Es wird erwartet, bag alle Burger bis jum 55 jahre fich in biefer ernften Beit gur Berfugung ftelle an ben Uebungen regelmäßig teilnehmen.

Fernbleiben von Feuerloichpflichtigen wird unnad

Die Badmannicaft tritt um 8 Uhr an. Berborn, den 8. Mai 1916.

Der Bürgermeift Der Brandmeifter:

C. D. Baumann. Birtenbabl

= Stuttgarter == Lebensversicherungsbank a.G. (Alte Stuttgarter) Gegründet 1854. Versicherungsbestand Endo 1905 - I Milliarde 164 Millianes

Baskvernagen
Darunter Extra- and Dividendeareserven Deberseliuss im Julie 1915 Auskunft erteilt Afeinr. Mintel. Herborn

(Fv. Kirdendor herborn. | Huf dem Reide be Mittwoch abend 1, 9 libr: llebungsftunbe

in ber Rleinfindericule.

gefallen:

Landwehrmann Beim aus Dieberichelb.